[s.n.]

Autor(en): **Sattler, Harald Rolf**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 51/52

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es sagte ...

Hunde, die bellen, beissen nicht – sagte der Weise, der aber gleichwohl vor einem bellenden Hund auf einen Baum geflüchtet war.

*

Ehrlich währt am längsten – sagte der Buchhalter, machte es kurz und fälschte die Bücher.

*

Arbeit adelt – sagte der Weise und beschloss, bürgerlich zu bleiben.

*

Was lange währt, wird endlich gut – sagte der Staatsanwalt und beantragte lebenslänglich.

*

Spare in der Zeit, dann hast du in der Not – sagte der Mann, sparte und sparte; und sparte und als dann die Not endlich kam, war er schon längst gestorben.

*

Arm sein ist keine Schande – sagte der Wohlhabende zum Bettler, gab nichts und ging weiter.

*

Eigenlob stinkt – sagte der Politiker und überliess dieses anrüchige Geschäft einer Public Relation-Agentur.

*

Vorsicht ist die Mutter der Weisheit – sagte das Mädchen und wurde trotzdem Mutter.

*

Wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch Verstand – sagte der Gemeindepräsident und verliess sich drauf.

*

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen – sagte der Pilot, dessen Fallschirm sich nicht öffnete.

*

Trocken Brot macht Wangen rot – sagte der Satte zum Hungernden, rülpste und nahm noch vom Braten.

*

Die dümmsten Bauern ernten die dicksten Kartoffeln – sagte zufrieden der Bauer, der seit Jahr und Tag nur kleine Knollen erntete.

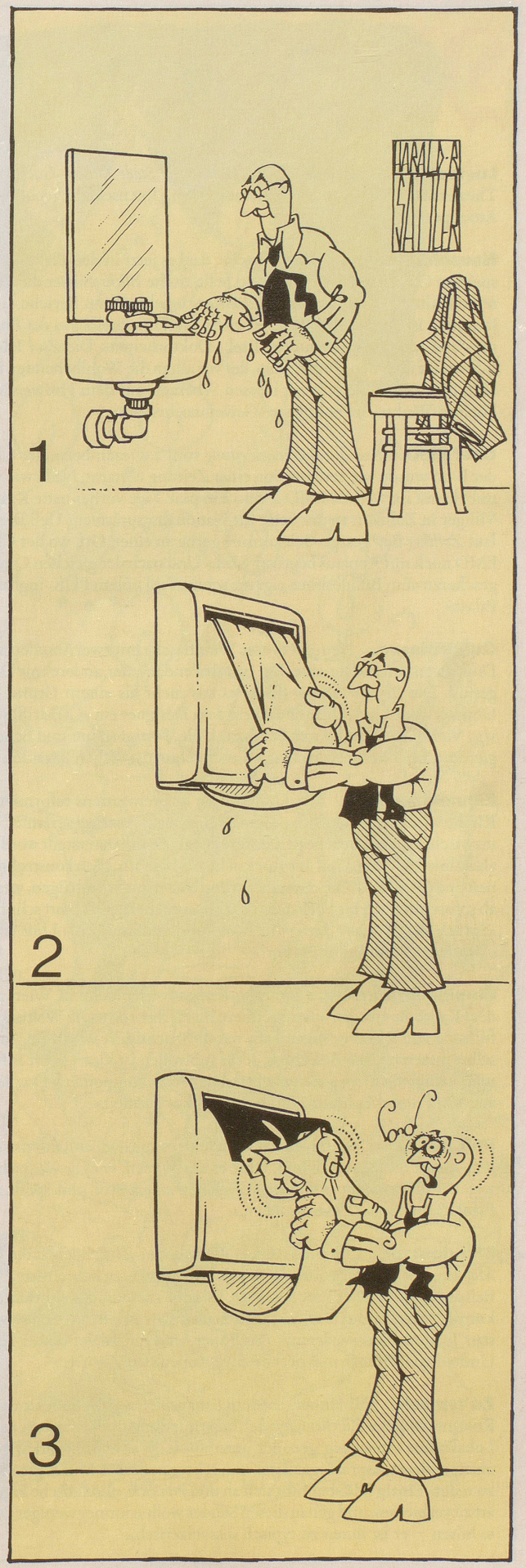
*

Papier ist geduldig – sagte der Geldfälscher und legte eine Serie 70-Franken-Noten auf.

*

Sich regen bringt Segen – sagte der Manager, erregte sich heftig und erlag einem Herzinfarkt.

*

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm – sagte der Narr und suchte beharrlich unter einem Birnbaum nach Äpfeln.

Harald R. Sattler